

Fattoria didattica del Farfa oder didaktische Farm Farfa



Was ich auf der Farm zu tun hatte, war die Arbeit auf einem Pfad, der wie ein Ring um das gesamte Gelände (ca. 70 ha) führte. Unsere Aufgabe war es den Pfad mit Hilfe von Sensen und Spitzpiken zu vergrößern und begehbar zu machen.



Schulklassen auf der Farm hatten Lektionen bezüglich der Landschaft, Bienen/ Honig- sowie Brotherstellung. Wir begleiteten die Klassen in Museen oder entlang des Flusses, der sich durch das Gelände der Farm zieht oder wir spielten mit ihnen während der Pausen.



Von Berlin-City auf eine Farm im Herzen Italiens: Nach vierzig Minuten Zugfahrt vom Leonardo Da Vinci Flughafen in Rom, erreichte ich den Treffpunkt, einen Bahnhof, kurz vor der Endstation. Von dort aus holte mich Stefano, der Farmer und mein Zuständiger mit dem Auto ab. Nach dreißig Minuten Fahrt durch die Berge erreichten wir unser Ziel. Eine kleine, nicht betonierte Straße führte auf das unter Naturschutz stehende Gelände der Farm, welche sich fast auf der Spitze eines Berges befindet.



Da auf dem Gelände eine Reihe von Ruinen aus der Zeit des römischen Reiches stehen, gehörte es mit zum Alltag, Ausgrabungsarbeiten in den antiken Ruinen durchzuführen.



Workcamps finden über das Jahr verteilt statt. Ob zur Olivenernte im Herbst oder im Frühling zur Erweiterung des Pfades. Es gibt immer etwas zu tun, also warum nicht in internationaler Gesellschaft?! Durch die Arbeit kam wir uns schnell näher und es tat gut, mal wieder unter seines Gleichen zu sein. So lachten, plauderten und arbeiteten sieben verschiedene Nationen miteinander und es entwickelten sich Freundschaften.